

Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

LAGEBERICHT

A. Grundlagen der Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH (EWT GmbH)

Die Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 403863 eingetragen. Die Gesellschaft wurde im Jahr 1996 als Tourismus Eisenach GmbH (TEG) gegründet. Seit 2011 ist die Stadt Eisenach Alleingesellschafterin der EWT GmbH.

Unternehmensgegenstand der EWT GmbH ist die Erfüllung der tourismusfördernden Aufgaben der Stadt Eisenach. Dies sind insbesondere das Vorhalten und Betreiben der Tourist-Information, der Verkauf und die Entwicklung touristischer Leistungen sowie das Tourismusmarketing.

Im Jahr 2021 waren bei der EWT GmbH durchschnittlich neun Angestellte (sieben Vollzeitbeschäftigte und zwei Teilzeitbeschäftigte) beschäftigt, darüber hinaus ein dualer Student und zwei Auszubildende.

B. Geschäftstätigkeit und rechtliche Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit

Das Jahr 2021 war von der Corona-Pandemie und ihren Folgen deutlich gezeichnet. Von Januar bis Anfang Juni galt ein touristisches Reiseverbot und die Tourist-Information musste geschlossen bleiben. In den Sommermonaten war jedoch ein starkes Gästeaufkommen zu verzeichnen, das auf Vor-Corona-Niveau lag. Die Monate November und Dezember waren coronabedingt wieder mit Einschränkungen verbunden, u.a. 2G für touristische Reisen, und alle vorweihnachtlichen Veranstaltungen konnten nicht stattfinden. So waren in diesen Monaten ebenfalls nur wenige Gäste in der Stadt.

Die Übernachtungszahlen in Eisenach sind im Jahr 2021 gegenüber 2020 (das ebenfalls durch die Pandemie geprägt war) um 8,1% zurückgegangen. Im Jahr 2020 lag die Zahl der Übernachtungen bei 230.567, im Jahr 2021 waren es nur 211.939.

Bei allen Vergleichen, die angestellt werden, ist zu beachten, dass sowohl 2020 als auch 2021 maßgeblich durch die Folge der Corona-Pandemie beeinflusst waren. Die Ergebnisse fielen daher in allen Bereichen ungünstiger aus als in den Jahre vor der Pandemie. Auch eine Vergleichbarkeit der beiden durch Corona geprägten Jahre ist nur bedingt möglich, da die Zeiträume mit Einschränkungen in beiden Jahren unterschiedlich lang waren. Im Jahr 2020 galt für vier Monate ein touristisches Reiseverbot und im Jahr

2021 galt ein fünfmonatiges Reiseverbot sowie zwei weitere Monate mit Reisebeschränkungen.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 388.387,00 ab.

Zwar waren in allen Tätigkeitsbereichen aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie Umsatzeinbußen zu verzeichnen, diese wurden jedoch durch den Erhalt von Kurzarbeitergeld und die Reduktion der umsatzabhängigen Kosten kompensiert.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gegeben. Kredite wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Tätigkeit der EWT gliederte sich für das Geschäftsjahr 2021 in folgende Geschäftsfelder:

1. *Tourist-Information mit den Bereichen:*

Beratung, Information, Verkauf und Ticketverkauf

Die EWT war auch im Jahr 2021 die zentrale touristische Anlaufstelle für Gäste und Einwohner der Stadt und des Umlandes. In der Tourist-Information am Markt wurden die Gäste umfassend beraten. Dafür stand umfangreiches Informationsmaterial über Stadt und Umland zur Verfügung.

Übersicht der direkten Umsätze der Tourist-Information von Januar bis Dezember 2021 im Vergleich zu 2020:

	Umsatz Jan. – Dez. 2021	Umsatz Jan. – Dez. 2020	Abweichung
Verkauf Bücher und Wanderkarten / Stadtpläne	10.915 €	13.897 €	-21,5%
Verkauf Souvenirs	20.749 €	20.681 €	+0,0%
Provisionen aus Ticketverkauf	3.562 €	7.320 €	-51,3%
Summe	35.226 €	41.898 €	-15,9%

Auch wenn der Zeitraum der Schließung der Tourist-Information im Jahr 2021 länger war als in 2020, so konnten im Bereich des Souvenirverkaufs geringfügig höhere Umsätze erzielt werden als im Vorjahr. Bei den Wanderkarten ist jedoch ein entsprechender Rückgang zu beobachten.

Veranstaltungen konnten bedingt durch die Pandemie nur in eingeschränktem Umfang stattfinden.

Der Front-Office Bereich der Tourist-Information wird durch den Back-Office Bereich ergänzt. Dieser umfasst die Telefonzentrale sowie den zentralen E-Mail-Eingang, wo alle eingehenden Anrufe und E-Mails bedient bzw. weitervermittelt werden. Der Back-Office-Bereich koordiniert darüber hinaus das gesamte Gruppenreisegeschäft, die Stadtführungen, vermittelt Übernachtungen sowie Tagesprogramme und koordiniert die Pressereisen.

Zimmervermittlung

Ein Geschäftsfeld der EWT ist die Vermittlung von Unterkünften auf Provisionsbasis sowie die diesbezügliche Beratung. Die Vermittlung erfolgt auf verschiedenen Wegen - sowohl schriftlich (E-Mail, Post), telefonisch und auch als persönliche Anfragen vor Ort. Die Vermittlung wird über das Reservierungssystem „Thüringen Buchen“ durchgeführt, welches von der Thüringer Tourismus GmbH betrieben wird. Über Schnittstellen-Anbindungen an zahlreiche Buchungs-Plattformen wie „Booking.com“ oder „e-domizil“ werden die von der EWT betreuten Beherbergungsbetriebe dort ebenfalls gelistet. Mit diesen Anbindungen hat die Thüringer Tourismus GmbH dem Trend zur Suche und Buchung über große Buchungsplattformen / Vergleichsportale Rechnung getragen. Thüringen bietet seinen angeschlossenen Buchungsstellen somit die Möglichkeit, von diesem Trend zu profitieren. Eisenach steht als Partner in dieser Projektumsetzung an erster Stelle. Die Schnittstellen zu den Buchungsplattformen sind besonders für alle Vermieter von Ferienwohnungen und Ferienhäusern von Bedeutung.

Auch im Jahr 2021 konnten neue Leistungsträger für die Unterkunftsvermittlung gewonnen werden. Die Einhaltung der im Vermittlungsvertrag festgelegten qualitativen Mindestkriterien wurde vor Vertragsabschluss in allen Häusern überprüft. Darüber hinaus bietet die EWT den Vermietern die Möglichkeit, ihre Unterkünfte nach den Kriterien des Deutschen Tourismus-Verbandes (DTV) klassifizieren zu lassen. Die EWT verfügt über speziell geschultes Personal, das die Klassifizierung durchführt und die Leistungspartner auch umfassend zu den Qualitätskriterien berät.

Die Provisionsumsätze aus der Vermittlung von Unterkünften waren im Jahr 2021 gegenüber 2020 um 19 % rückläufig, was sich ebenfalls auf die längere Schließungsdauer im Jahr 2021 zurückführen lässt. So lagen die vermittelten Provisionen im Jahr 2021 bei 90.382 €, gegenüber 111.757 € im Jahr 2020.

Verkauf touristischer Produkte

Gästeführung/Reisebegleitungen

Bei den von der EWT angebotenen Gästeführungen und Reisebegleitungen handelt es sich um eigene Leistungen der EWT, bei der die EWT selbst als Reiseveranstalter tätig wird. Hierbei bedient sich die EWT zur Erfüllung der geschuldeten Leistung eines Pools auf freiberuflicher Basis tätiger Gästeführer.

Pauschalangebote und touristische Einzelleistungen

Die EWT vermittelt sowohl Pauschalprogramme verschiedener Hotels und erhält daraus Provisionen, andererseits tritt sie im Bereich der Stadtführungen gegenüber dem Kunden als Veranstalter auf und übernimmt damit die Haftungsrisiken eines Reiseveranstalters. Die EWT verfügt daher über eine Insolvenzversicherung, die Vorschrift und Bestandteil der Tätigkeit als Reiseveranstalter ist.

Übersicht über die Erlöse aus Stadtführungen und Tagesprogrammen 2021 im Vergleich zu 2020:

	2021	2020	Veränderung in %
Stadtführungen öffentlich	45.818 €	50.905 €	-10,0%
Stadtführungen Gruppe	34.087 €	17.161 €	+98,6%
Tagesangebote	8.537 €	1.629 €	+424,1%
Summe	88.442 €	69.695 €	+26,9%

Im Bereich der Stadtführungen zeigt sich ein anderes Bild als bei den Übernachtungen und den Umsätzen in der Tourist-Information.

Während im Bereich der öffentlichen Stadtführungen zwar ebenfalls ein leichter Rückgang gegenüber 2020 zu verzeichnen ist, weisen die Gruppenführungen und die Tagesangebote hohe Zuwächse gegenüber 2020 auf.

Dies liegt darin begründet, dass im Jahr 2020 kaum Reisebusveranstaltungen durchgeführt werden konnten, die in 2021 wieder stattfanden. Darüber hinaus führte die BUGA in Erfurt dazu, dass besonders viele Reisegruppen auch Eisenach besuchten.

Bei der Buchung der öffentlichen Stadtführungen haben die Gäste vermehrt die Möglichkeit der Online-Buchung ihrer Stadtführungstickets genutzt. Dies erleichterte zum einen die Planung und zum anderen erfolgt hier der Zahlungsvorgang vollkommen kontaktlos.

2. Marketing

Das touristische Marketing stellt ein wesentliches und wichtiges Geschäftsfeld der EWT dar. Im Marketingplan sind die Aufgabenfelder definiert und im Marketingbudgetplan detailliert finanziell untersetzt. Zu den Aufgabenfeldern im Marketing zählen insbesondere die Teilnahme an Messen, Maßnahmen im Onlinemarketing, Herstellung von Druckerzeugnissen, Mitgliedschaft in Werbepartnerschaften und Vereinen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Produktion eigener Printmedien

Das wichtigste Druckerzeugnis der EWT, der jährlich erscheinende Reisekatalog mit dem Reisemagazin und dem Gastgeberverzeichnis, konnte im Jahr 2021 wieder wie gewohnt durch Werbeanzeigen der touristischen Partner finanziert werden und wurde inhaltlich wie optisch nochmals aufgewertet.

Weiterhin wurde eine Imagebroschüre zum Thema „500 Jahre Bibelübersetzung 2021/22“ erstellt sowie der Stadtplan für Eisenach als Abreißblock in DIN A3 komplett neu aufgelegt.

Darüber hinaus wurde auch die beliebte Wanderbroschüre „Wandern rund um Eisenach“ neu aufgelegt.

Bereitstellung und Pflege der Homepage

Auf ihrer Webseite www.eisenach.info stellt die EWT umfassende Informationen über Eisenach und die Umgebung zur Verfügung und bietet unmittelbaren sowie potenziellen Gästen in vielfacher Hinsicht einen gelungenen Erstkontakt. Die Internetseite wird als 24 Stunden-Infoservice betreut und gepflegt.

Das Nachfrageverhalten der Gäste lässt sich mit folgenden Schwerpunkten zusammenfassen:

- Drachenschlucht
- Allgemeine Informationen zu Stadt und Region
- Sehenswürdigkeiten
- Veranstaltungskalender
- Wartburg
- Aktuelles
- Zimmervermittlungen
- Sport und Aktiv
- Wandern um Eisenach
- Wanderung Schluchtentour
- Stadtführungen

Auftritt auf Messen

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Jahr 2021 kaum Messen stattfinden. Die ITB fand als rein virtuelle Messe statt, bei der sich die EWT präsentieren konnte. Daneben war die EWT gemeinsam mit der Wartburgstiftung im September auf einer Road Show in Österreich präsent. Weitere Messeteilnahmen erfolgten nicht.

Pressereisen und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Studienreisen für Pressevertreter ist die qualitativ hochwertige Berichterstattung über Eisenach als Reisedestination, um das positive Städteimage weiter zu stärken.

Im Jahr 2021 konnten aufgrund der Pandemie nur sieben Pressereisen mit insgesamt 20 Teilnehmern stattfinden. Üblicherweise sind es zwischen 15 und 20 Pressereisen im Jahr.

2. Rahmenbedingungen

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (Covid-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von Januar bis Ende Mai 2021 war kein touristisches Reisen möglich und die Tourist-Information musste geschlossen bleiben. Nach dem Lockdown war insbesondere in den Monaten Juli bis September ein hohes Gästeaufkommen wie in Vor-Corona-Zeiten zu verzeichnen. Dies machte sich sowohl bei den Stadtführungen als auch bei den vermittelten Übernachtungen bemerkbar. Mit den neuerlichen Einschränkungen ab November 2021 war das Gästeaufkommen jedoch stark rückläufig. Insbesondere die fehlenden Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit und die 2G-Regelungen für touristische Übernachtungen waren hierfür ursächlich.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Auch in Deutschland wird dies aller Voraussicht nach zunehmend zu Folgen und deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft führen. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung zu rechnen. Zudem kommt es in Folge des Ukraine-Kriegs zu verstärkten Fluchtbewegungen auch nach Deutschland und demzufolge unter anderem zur Notwendigkeit, diese Menschen mit dem Lebensnotwendigsten, u. a. mit angemessenem Wohnraum, zu versorgen.

Die Regelungen des EU-Beihilfe-, Vergabe- und Steuerrechts wurden in den letzten Jahren grundlegend reformiert und diese Neuregelungen stellen auch die Tourismusorganisationen wie die EWT vor neue Herausforderungen. Betroffen sind jegliche Tourismusorganisationen auf kommunaler oder Landesebene, die Zuschüsse der öffentlichen Hand erhalten.

Ein Lösungsansatz zur rechtskonformen Ausgestaltung der Beihilfegewährung bietet der sogenannte Betrauungsakt, d.h. das beihilfeempfangende Unternehmen wird durch einen besonderen Formalakt mit der Erbringung von „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse“ (DAWI) betraut.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat in seiner Sitzung am 08.12.2015 die Betrauung der EWT mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie dem Betrieb der hierfür erforderlichen Infrastruktur beschlossen.

Die in diesem Zusammenhang erforderliche Trennungsrechnung (Kostenstellenrechnung) wurde ab 01.01.2016 in die Buchhaltung der Gesellschaft integriert. Auch für 2021 liegt diese Auswertung vor und wurde an die Stadt Eisenach als Allein-Gesellschafterin weitergegeben.

C. Lage des Unternehmens

Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>Vermögensstruktur</u>						
Langfristige Investitionen	49,8	21,2	71,7	41,2	-21,9	-30,5
Sonstige kurzfristige Aktiva	185,0	78,8	102,3	58,8	+82,7	+80,8
Gesamtvermögen	234,8	100,0	174,0	100,0	+60,8	+34,9
<u>Kapitalstruktur</u>						
Eigenkapital	167,1	71,2	152,5	87,6	+14,6	+9,6
Sonstige kurzfristige Passiva	67,7	28,8	21,5	12,4	+46,2	+214,9
Gesamtkapital	234,8	100,0	174,0	100,0	+60,8	+34,9
Kapitalreserve	<u>117,3</u>					

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 60,8 gestiegen. Insbesondere bei den kurzfristigen Aktiva ist eine Erhöhung zu verzeichnen.

Größere langfristige Investitionen wurden im Jahr 2021 nicht vorgenommen.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund der Kapitaleinlage der Gesellschafterin um TEUR 403,0 erhöht; dem steht eine Reduzierung durch den Jahresfehlbetrag von TEUR 388,4 gegenüber. Der geringere Jahresfehlbetrag resultiert daraus, dass während der fünfmonatigen Betriebsschließung Kurzarbeitergeld gezahlt wurde und umsatzabhängige Kosten nicht anfielen. Dies führt insgesamt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals.

Das Eigenkapital zum 31.12.2021 beträgt 71,1 % (Vorjahr: 87,6 %) der Bilanzsumme. Die Gesellschaft verfügt vor dem Hintergrund der jährlichen Kapitaleinlage der Gesellschafterin über eine ausreichende Eigenkapitalausstattung.

Zum 31.12.2021 sind die langfristigen Investitionen ausreichend durch Eigenkapital finanziert. Darüber hinaus verbleibt eine Kapitalreserve von TEUR 117,3 (Vorjahr: 80,8).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist vor dem Hintergrund der Kapitaleinlage der Gesellschafterin zur Finanzierung des Jahresfehlbetrags geordnet. Ohne die jährliche Kapitaleinlage der Gesellschafterin würden die Jahresfehlbeträge das Eigenkapital innerhalb eines Geschäftsjahres aufzehren.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung weist folgende Daten aus:

Kapitalflussrechnung	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
Finanzmittelbestand am 1.1	43,8	132,0	-88,2
Cashflow aus			
laufender Geschäftstätigkeit	-329,6	-464,6	-135,0
Investitionstätigkeit	-5,2	-16,5	-11,3
Finanzierungstätigkeit	403,0	392,9	+10,1
Finanzmittelbestand am 31.12.	112,0	43,8	+68,2

Die Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -329,6) und aus der Investitionstätigkeit (TEUR -5,2) werden aus dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit, darin ist ausschließlich die Kapitaleinlage der Gesellschafterin von TEUR 403,0 enthalten, sowie aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Dieser wurde dadurch deutlich erhöht.

Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gegeben. Die Finanzverhältnisse sind unter der Voraussetzung der weiteren Bezuschussung durch die Gesellschafterin Stadt Eisenach geordnet.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	346,2	273,9	+72,3
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0
sonstige betriebliche Erträge	71,0	68,7	+2,3
Materialaufwand	-132,9	-146,8	-13,9
Personalaufwand	-439,5	-439,7	+0,2
Abschreibungen	-27,1	-26,3	-0,8
sonstige betriebliche Aufwendungen	-206,1	-163,8	-42,3
Betriebsergebnis	-388,4	-434,0	+45,6
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag	-388,4	-434,0	+45,6

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 388,4. Die Ertragslage der EWT wird maßgeblich von den Personal-, Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflusst. Diese zehren die Umsatzerlöse vollständig auf.

Die erhöhten Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultieren insbesondere aus den höheren Erlösen aus dem Anzeigenverkauf.

Die umsatzabhängigen Kosten wie der Materialaufwand konnten reduziert werden, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen jedoch an, so dass der Jahresfehlbetrag insgesamt um TEUR 45,6 geringer ausfiel als im Vorjahr.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der durch die Pandemie bedingten Ausnahmesituation im Jahr 2021, lassen sich hier keine aussagekräftigen Feststellungen treffen.

Betrachtet man die Umsatzentwicklung im Vergleich zu den Planwerten so lässt sich erwartungsgemäß eine deutliche Differenz feststellen. Die geplanten Umsatzerlöse für 2021 laut Wirtschaftsplan lagen bei 446.814 €. Die erzielten Umsatzerlöse in 2021 lagen bei 346.237 € und somit um 100.577 € bzw. 22,5% unter dem Plan.

Betrachtet man die Wirtschaftlichkeit als Quotient der Umsatzerlöse und der direkt zurechenbaren Kosten für den Materialeinkauf sowie die bezogenen Leistungen, ergibt sich folgendes Ergebnis:

	2021	2020
Umsatzerlöse	346.237 €	273.947 €
Kosten Material / Fremdleistungen	132.937 €	146.832 €
Wirtschaftlichkeit	2,6	1,9

Im Jahr 2021 waren sowohl die Umsatzerlöse höher, als auch die zurechenbaren Kosten geringer. Somit ist die Wirtschaftlichkeit von 1,9 auf 2,6 gestiegen.

D. Prognose zur Entwicklung mit Risiken und Chancen für das Unternehmen

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2022 ist laut der in der Aufsichtsratssitzung vom 20.10.2021 beschlossenen Planung ein Jahresfehlbetrag von T€ 405,1 prognostiziert. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den geplanten Umsatzerlösen von T€ 426,2, Personalkosten von T€ 492,2, Fremdkosten von T€ 193,0 und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 188,2.

Der gegenüber den Vorjahresplanungen reduzierte Fehlbetrag resultiert daher, dass mit der Kreisangehörigkeit ab dem 01.01.2022 ein zusätzlicher Zuschuss durch den Wartburgkreis gewährt wird. Dieser fließt erfolgswirksam in die Umsatzerlöse ein.

Die Erhöhung der Personalkosten gegenüber den Vorjahren liegt in einer Anpassung des Lohnniveaus begründet, welche vom Aufsichtsrat bereits in der Sitzung am 03.11.2020 beschlossen wurde. Diese wurde jedoch durch die pandemiebedingte Schließung erst ab Juni 2021 umgesetzt.

Die vorliegende Planung wurde unter der Prämisse aufgestellt, dass für das Jahr 2022 keine wesentlichen Einschränkungen mehr durch die Pandemie erfolgen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat am 30.11.2021 beschlossen, den Ausgleich den sich aus der Trennungsrechnung für das Geschäftsjahr 2022 ergebenden Fehlbetrages aus DAWI-Leistungen gemäß §4 des Betrauungsaktes in Höhe des Jahresverlustes von T€ 405,1 zu leisten.

Der Ausgleich wird in Höhe von T€ 300 als Nachschuss gemäß § 16 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages und restlich mit T€ 105,1 als Zuzahlung in die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB, erfolgen.

Die EWT geht weiterhin davon aus, dass der Nachschuss auch in den nächsten Jahren in ähnlicher Höhe, abhängig von der jeweiligen Wirtschaftsplanung, gezahlt wird.

Das Ziel, Kostendeckung bzw. eine Kostenbeteiligung in verschiedenen Marketingprojekten zu erreichen, wird weiterhin betrieben und umgesetzt.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft bestrebt, die Einnahmen aus ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit weiter zu erhöhen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten neue Einnahmequellen zu erschließen.

Erstrebenswert wäre zudem eine Erweiterung des Aufgabenspektrums um ein Stadtmarketing um die Gesellschaft mittel- und langfristig zu stärken und Synergieeffekte nutzen zu können.

Risiken für das Unternehmen

Aus der Corona-Pandemie ist nach wie vor mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen, wenn auch in geringerem Umfang als in den Vorjahren. Zu nennen ist insbesondere das Risiko aus dem Ausfall von geplanten Einnahmen durch Reisebeschränkungen. Darüber hinaus ist mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Bereits seit Oktober 2021 erleben wir eine Zeit drastisch steigender Energiepreise. Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine hat sich dies weiter verstärkt und es sind in nahezu allen Bereichen Preissteigerungen zu verzeichnen. Sollte der Krieg weiter fortauern oder sich ausweiten, muss mit rückläufigem Reiseverhalten und damit mit Umsatzrückgang gerechnet werden.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagement-Systems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten.

Im aktuellen Gesellschaftsvertrag ist die Nachschusspflicht des Gesellschafters, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, auf EUR 300.000 begrenzt.

Der Nachschuss für das Jahr 2022 in Höhe von EUR 405.139 wurde auf Basis des Gesellschaftsvertrags und des Wirtschaftsplans am 30.11.2021 vom Stadtrat beschlossen.

Für die Gesellschaft ist es von existenzieller Bedeutung, dass die Alleingesellschafterin Stadt Eisenach zukünftig weiterhin die benötigten Kapitaleinlagen aufbringt, da die Gesellschaft ansonsten in ihrem Bestand gefährdet ist.

Die Vermittlungstätigkeit im Bereich der Zimmervermittlung birgt wirtschaftliche Risiken für die EWT GmbH. Durch die zunehmende Verschiebung des Buchungsverhaltens der Gäste hin zu Buchungen über große Buchungsplattformen wie „booking.com“, könnte

dieser Geschäftsbereich für die EWT GmbH aufgrund der geringen Provisionsflüsse aus diesen Buchungen in Zukunft unwirtschaftlich werden.

Es gilt nun, die aktuellen Trends im Reiseverhalten zu beobachten und maßgeschneiderte Angebote für die Gäste zu entwickeln. Hauptaugenmerk sollte die EWT hier auf die Zielgruppe der Aktivtouristen legen, deren Anzahl stetig zunimmt. Hier gilt es neben den für diese Zielgruppe spezifischen Anforderungen, Angebote zu entwickeln, die auch für diese Zielgruppe den Besuch kulturtouristischer Angebote attraktiv macht. Zudem werden weiterhin attraktive Angebote für die klassischen Städte- und Kulturtouristen benötigt, die ebenfalls eine Hauptzielgruppe Eisenachs ist.

Inwieweit der Bus-Gruppentourismus nach der Corona-Pandemie wieder eine Rolle spielen wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Die zukünftige Strategie in diesem Segment wird von den weiteren Entwicklungen, gerade im Hinblick auf die Pandemie, abhängig sein.

Um in einem dynamischen, dem steten Wandel unterworfenen Umfeld bestehen zu können, ist eine ständige Beobachtung der externen Faktoren erforderlich. Die fortschreitende Digitalisierung und Technisierung von Angeboten und Arbeitsabläufen, muss auf das eigene Unternehmen übertragen werden um zukunftsfähig zu bleiben. Hierzu muss die EWT das nötige Know-how in Form geschulter Mitarbeiter erlangen und den Gästen zukunftsfähige Angebote bereit zu stellen.

Chancen für das Unternehmen

Die Chancen der Gesellschaft, die operative Geschäftstätigkeit weiterzuführen und die Erlöse zu steigern, sind abhängig von der weiteren Finanzierung durch den Gesellschafter.

Eisenach ist ein beliebtes Urlaubsziel in Thüringen. Neben dem weltbekannten kulturellen Erbe verfügen die Stadt und das Umland auch über herrliche Naturlandschaften, die zum Wandern und Radfahren einladen. Bereits im Jahr 2019 erreichten die Gästezahlen in Eisenach einen Rekordwert, und durch den Trend zum Aktivtourismus ist auch in den kommenden Jahren mit einer positiven Entwicklung des Tourismus in Eisenach zu rechnen. Diese Entwicklung hat sich durch die Corona-Pandemie nochmals beschleunigt.

Vom durch Corona bedingten Trend zum Inlandstourismus in Verbindung mit mehreren Imagekampagnen hat Eisenach im Jahr 2021 stark profitiert. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend auch im Jahr 2022 fortsetzen wird, sobald die Reisebeschränkungen wegfallen.

Neben der UNESCO-Welterbestätte Wartburg bietet die Stadt mit ihrer überreichen kulturellen Tradition und des Reichtums an Naturschätzen zahlreiche Reiseanlässe. Neue Veranstaltungsformate haben sich in den vergangenen Jahren etabliert und werden erweitert (z.B. Bachfest, Ballettfestwoche).

Die gemeinsamen Aktivitäten der touristischen Partner in Eisenach und der

Wartburgregion bei der Vorbereitung des Jubiläums „500 Jahre Bibelübersetzung 2021/22“ haben sich u.a. positiv auf die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen in der Stadt und der Wartburgregion ausgewirkt.

Eine weitere Chance für die zukünftige touristische Entwicklung Eisenachs und der Region ergibt sich aus der vom Stadtrat der Stadt Eisenach beschlossenen Ein-Kreisung Eisenachs in den Wartburgkreis zum 01.01.2022.

Dies eröffnet für Eisenach die Chance, sich durch die Zusammenarbeit mit dem Wartburgkreis mittel- und langfristig als touristisches Zentrum in der Region zu etablieren.



Eisenach, 31.03.2022

Carola Schumacher
Geschäftsführerin